



CDU Pfungstadt *aktuell*

INFORMATIONEN DER CDU FÜR PFUNGSTADT, ESCHOLLBRÜCKEN-EICH UND HAHN | MAI 2019

Fehlplanung: Sanierung E-Werk

Kosten laufen aus dem Ruder · Nutzungskonzept fehlt · Drama in mehreren Akten

Seit Mitte 2016 nahm das Thema „Sanierung E-Werk“ beträchtlich Fahrt auf. Ein Drama mit mehreren Akten bis heute:

1. Akt: 30.05.2016

Erster Vorschlag von Bürgermeister Koch zur Nutzung, Sanierung und Finanzierung des ehemaligen E-Werks. Nutzung „Kalte Halle“ (z.B. als Markthalle oder für öffentliche Veranstaltungen), öffentliche Nutzung des Haupthauses und Ausbau der Freifläche als Marktplatz oder für Veranstaltungen. Nicht vorgeschlagen: Abriss Schlauchturm und der Bau von Toiletten

Geschätzte Gesamtkosten im Frühjahr 2016: 0,79 Mio. €, Zahlung aus den Bürgerbeiträgen zur Innenstadtsanierung

Die CDU Fraktion brachte dazu einen Änderungsantrag ein, der einen Abriss des Schlauchturms und Sanierung des maroden Asbestdachs der Halle vorsah. Anschließend hätte Außen- und Innensanierung des Haupthauses erfolgen sollen. Kostenschätzungen der CDU sagten schon damals, dass eine Sanierung inkl. der Halle als Veranstaltungsort mindestens 1,74 Mio. € kosten wird. Ein Nutzungskonzept lag noch immer nicht vor. Die Vorschläge wurden allesamt abgelehnt

2. Akt: 19.09.2016

Neuer Vorschlag des Bürgermeisters: erweiterte Sanierung mit einem Toilettenanbau für die Halle und Zusatzleistungen im Haupthaus. Mehrkosten: ca. 330 T€

Geschätzte Gesamtkosten im Sommer 2016: 1,12 Mio. €

Die Zusatzleistungen wurden mit deutlich kleineren Mehrheit gegen die Stimmen der CDU-Fraktion beschlossen. Pikanterweise sollten dafür die Sanierungsmittel des Hauses Hessenland verwendet werden.



Im Jahre 2018 wurde von Bürgermeister Koch der vorläufig dritte Teil der Sanierung des E-Werks inszeniert. Inzwischen waren die Arbeiten der Abschnitte 1 und 2 weitgehend abgeschlossen und es zeigte sich, dass das alte Asbestdach der Halle (wie erwartet) undicht war und eine sinnvolle Nutzung für Veranstaltungen nur in einer „Warmen Halle“ möglich sein würde.

3. Akt: 19.11.2018

Beratung des Bürgermeisters durch einen externen, privaten Veranstalter mit neuem Ausbaukonzept: Sanierung des maroden Asbestdachs, Einbau einer Heizungs- und Lüftungsanlage sowie Schall- und Wärmeschutz an Fenstern, Toren und Türen. Zusatzkosten: 800 T€

Geschätzte Gesamtkosten im Herbst 2018: 1,92 Mio. €

Wieder stimmten in der StVV 22 Stimmen für die Zusatzkosten, die CDU Fraktion stimmte dagegen. Noch immer gibt es kein Nutzungskonzept für die Halle; die Büros des Haupthauses werden mitt-

lerweile nicht öffentlich, sondern von der städtischen SEG und dem Kulturamt genutzt. Dazu kommt, dass mindestens 100 T€ öffentliche Gelder nach nur wenigen Monaten vernichtet werden, da Teile der ersten Sanierung (2017-2018) an altem Hallendach, Dachrinnen und Blitzschutz sowie Türen, Tore und Fenster für eine „Kalte Halle“ ohne Schallschutz montiert und jetzt als nutzlos abgeschrieben werden müssen.

4. Akt: Mai 2019

Klarheit, dass spätestens in einem Jahr der nächste Sanierungsteil ansteht: Momentan keine Einplanung von Bühne (fest oder variabel), Beleuchtung, Beschallung, Bestuhlung, usw. Funktionsräume für Stuhllager oder Technik sind nicht in Planung. Vorhandene Überlegungen für Schlauchturmerhalt und Installation einer Lüftungsanlage darin. Wie man in einem engen Turm, ohne si-

Fortsetzung auf Rückseite

Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,

in Ihren Händen halten Sie die neueste Ausgabe des CDU Pfungstadt aktuell, zu der wir Sie an dieser Stelle herzlich Willkommen heißen möchten.

Wie gewohnt wollen wir Sie in und mit dieser Zeitung über einige Themen rund um die Pfungstädter Stadtpolitik informieren sowie die Sichtweisen der CDU auf viele Themen vorstellen.

Dabei möchten wir Ihnen noch einmal die komplette Geschichte der Sanierung des E-Werks aufzeigen sowie die gänzlich aus dem Ruder gelaufenen Kosten darstellen. Auch die weiterhin nicht vorhandenen Nutzungsideen und die Folgekosten sind ein Thema in diesem Bericht.

Weiterhin befindet sich momentan unser Pfungstädter Schwimmbad im Mittelpunkt der politischen Diskussionen. Seit nun schon über fünf Jahren geschlossen, steht es als Symbol für viele nicht richtig oder gar nicht angepackte Sachen in unserer Stadt. Auch wird als CDU sehen den dringenden Bedarf eine Möglichkeit, sowohl für Schul- und Vereinsschwimmen zu schaffen als auch eine Freizeitmöglichkeit für alle Pfungstädterinnen und Pfungstädter zu gestalten. Nun muss hier aber auch eine Diskussion über die Kosten eines solchen Bades geführt werden, da ein Schwimmbad natürlich keine Kürzungen an anderer Stelle oder gar eine Steuererhöhung nach sich ziehen darf.

Ein weiteres viel diskutiertes Thema ist die Idee, dass sich Pfungstadt für den Hessentag 2023 bewirbt. Ein Landesfest, das sicherlich viele tolle Chancen, Eindrücke und Möglichkeiten für eine Stadt bietet. Aber eben auch eins, das Risiken in Sachen Kosten und Aufwand mit sich bringt. Wie dies abzuwägen sein kann, stellen wir Ihnen hier dar.

Weiterhin wirft die Bürgermeisterwahl am 26. Mai 2019 ihr Schatten im politischen Pfungstadt deutlich voraus. Leider haben wir als CDU in Pfungstadt trotz langer und intensiver Suche keinen geeigneten Kandidaten für die Wahl gefunden. Trotzdem haben wir als CDU versucht, uns aktiv in den Wahlkampf einzubringen und haben dabei den Kandidaten auf den Zahn gefühlt. Was wir gemacht haben und wo man das Nachlesen kann, erfahren Sie hier.

Am 26. Mai 2019 ist außerdem Europawahl. Gerne belächelt ist dieser Wahlgang aber einer der wichtigsten überhaupt. Ein starkes und einiges Europa sichert uns auch hier in Deutschland Wohlstand, Sicherheit und Frieden. Wir bitten Sie daher, bei dieser Wahl Ihre Stimme der CDU zu geben. So sichern Sie den Fortbestand des großartigen Projekts Europa!

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihr

Maximilian Schimmel
Stadtverbandsvorsitzender,
CDU Pfungstadt

Bürgermeisterwahl in Pfungstadt

11 Wahlprüfsteine an Kandidaten übermittelt · Podiumsdiskussion mit Kandidaten

Die Bürgermeisterwahl am 26. Mai 2019 steht in diesem Jahr im Mittelpunkt des kommunalpolitischen Interesses in unserem Pfungstadt. Dabei sind alle Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen den Verwaltungschef der nächsten sechs Jahre zu bestimmen. Es wird also auch darüber abgestimmt, wie die zukünftige Ausrichtung unserer Stadt sein soll und welche Ideen und Vorstellungen in den kommenden Jahren verwirklicht werden sollen.

Wir als CDU Pfungstadt schicken dabei leider keinen eigenen Kandidaten ins Rennen. Trotz intensiver Suche konnte keine Kandidatin oder kein Kandidat gefunden werden, der mit ausreichenden Erfolgsaussichten

in das Rennen um das Bürgermeisteramt gegangen wäre. Um einen solchen Kandidaten zu finden, wurde bereits über ein Jahr vor der Bürgermeisterwahl vom Vorstand der CDU Pfungstadt eine klare Anforderungsliste erstellt.

In dieser wurden die Vorstellungen und Zielsetzungen von uns Christdemokraten festgehalten und Anforderungen an die Persönlichkeit eines Bürgermeisters aufgestellt. Auch thematisch konnten wir uns als CDU aufstellen und unsere Vorstellungen für die kommenden Jahre skizzieren.

Auf dieser Grundlage haben wir eine hohe Anzahl an interessanten Gesprächen führen können. Leider kam es dabei in keinem Fall zu einer Übereinstimmung für eine Kandidatur, da diverse Gründe (teils auf Parteiseite, teils auf Kandidatenseite)

einem Antreten im Wege standen. Trotzdem hat sich die CDU stets aktiv in den Wahlkampf eingebracht.

So wurden den Kandidaten elf so genannte Wahlprüfsteine übermittelt. Dies sind Fragen rund um die kommunalpolitischen Themen bei uns in Pfungstadt, bei der die Kandidaten ihre Themen und Ideen skizzieren konnten.

Auch gab es für die Kandidaten die Möglichkeit bei einer von der CDU durchgeführten Podiumsdiskussion ihre Vorstellungen allen Bürgerinnen und Bürgern darzustellen.

Mit dieser Grundlage hoffen wir als CDU Pfungstadt, die Wahlentscheidung jedes Einzelnen vereinfacht zu haben und ein hohes Maß an Transparenz beim Kandidatenwillen zu bewirken!

chere Zugang eine wartungsintensive Anlage betreibt, ist das Geheimnis der städtischen Bauplaner. **Nach wie vor gibt es kein Nutzungskonzept.**

Im Haupthaus gibt es jetzt die teuersten Büros der Stadt mit Sanierungskosten von knapp 4.000,- €/m².

5. Akt: Zukunftsschätzung 31.12.2020

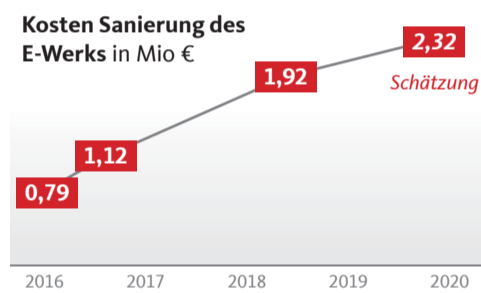
Sanierung von Haupthaus und Halle ist abgeschlossen. Beschaffung der Veranstaltungstechnik, der Möbel und die Errichtung von Funktionsräumen hat 400 T€ gekostet. Jährliche Kosten von 120 T€ für Abschreibung, Verzinsung und Unterhalt des E-Werks. Klagen der Anwohner wegen Lärmbelästigung aus dem „Kulturbetrieb“ der Halle

Gesamtkosten (geschätzt): 2,32 Mio. €.

Als mögliche Erklärungen für dieses Desaster bleiben hauptsächlich zwei übrig:

Die Befürworter (Bürgermeister u.a.) haben das Ausmaß der Maßnahmen nicht erkannt und sich ohne Plan auf den Weg gemacht oder der aufwendige Endausbau war von Anfang an geplant und man hat die Stadtverordneten darüber hinweggetäuscht?

Welche Erklärung ist Ihnen lieber? Fragen Sie die Verantwortlichen danach!



CDU PFUNGSTADT

Kontakt/Redaktion: info@cdu-pfungstadt.de oder per Post CDU Stadtverband Pfungstadt, c/o Maximilian Schimmel, Darmstädter Straße 4, 64319 Pfungstadt

Impressum: CDU Stadtverband Pfungstadt, c/o Maximilian Schimmel, Darmstädter Straße 4, 64319 Pfungstadt, Web: www.cdu-pfungstadt.de, Auflage: 10.000 Exemplare

Klare Position für Pfungstadt

Ziele der Pfungstädter CDU neu definiert und an die aktuellen Entwicklungen angepasst

Um eine Stadt voranzubringen und lebenswert zu gestalten, ist es unabdingbar zu wissen, wie dies geschehen soll. Wir als CDU Pfungstadt machen dies seit Jahren aufgrund klarer Grundsätze, Vorstellungen und Überzeugungen. Diese Ziele in verschiedenen Themengebieten wurden nun ein weiteres Mal definiert und an die aktuellen Entwicklungen angepasst.

Wir wollen unsere Stadt mittel- und langfristig lebens- und lebenswert erhalten und gestalten. Gemeinsam mit der Verwaltung, anderen Fraktionen aber vor allem allen Bürgerinnen und Bürgern wollen wir an der Umsetzung arbeiten und gute Ergebnisse herbeiführen. Um das zu erreichen werben wir für unsere Positionen und führen stetig Gespräche mit den verantwortlichen Fachabteilungen der Stadtverwaltung und natürlich mit den Vertretern der Vereine, der Feuerwehren und nicht zuletzt mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Um eine größtmögliche Transparenz bei unseren Vorstellungen herzustellen, wollen wir diese immer wieder veröffentlichen und allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorstellen. Im Folgenden finden Sie unsere Standpunkte und Themen:

Steuern und Abgaben

- alle Gebühren und Abgaben der Stadt auf den Prüfstand stellen
- Straßenbeiträge abschaffen und/oder Grundsteuer senken

Haushalt

- Mittelfristig positive Entwicklung des Haushalts (Mischung aus Sparen und Investitionen) sicherstellen
- Keine Neuverschuldung
- Vorrangig Abbau der Altschulden
- Konzepterstellung zur Sicherung der Flexibilität im Haushalt
- Erarbeitung von strategische Leitlinien für die Haushaltserstellung

Wohnen in Pfungstadt

- Bauplätze für Pfungstädter Bürger ermöglichen
- Bauplätze für höherwertiges Wohnen ausweisen
- bezahlbares Wohnen definieren und nicht vernachlässigen
- potentielle Baugebiete erschließen und Projekte zeitnah umsetzen
- Nachverdichtung fördern

Kinderbetreuung:

- Qualität der Kinderbetreuung sichern und stetig steigern
- Flexibilität im System erhöhen
- Vielfalt der Kinderbetreuung stärken
- Kitas bedarfsgerecht ausbauen
- Ganztagsbetreuung an den Schulen fördern („Pakt für den Nachmittag“)
- Angebotsausbau „Tagesmütter“ bei U3 fördern/unterstützen
- Reform der Organisation der Kinderbetreuung in der Stadtverwaltung

Senioren

- Umsetzung Ersatz für Haus Hessenland
- Förderung Seniorengerechtes Wohnen
- Niederschwelliges Angebot für Tagespflege schaffen

Modernisierung Stadtverwaltung

- Bestehende Arbeitsplätze sichern
- Weiterentwicklung Bauhof
- Digitalisierung der Verwaltung (Bürger-service verbessern, moderne Arbeitsformen der Mitarbeiter ermöglichen, u.v.m.)
- Bürgerservices stärken

Hessentag 2023

- stringente Projektorganisation und Budgeteinhaltung sicherstellen
- Leuchtturmprojekte und nachhaltige Investitionen für die Stadt umsetzen

Schwimmbad

- Klare Ideen für Umsetzung (wirtschaftlich und konzeptionell) aufzeigen

- Investitionen und Betriebskosten deckeln
- Betrieb nicht durch die Stadt

E-Werk

- Nutzungskonzept aufstellen
- Bürgerschaftliche Nutzung priorisieren
- Obergrenze für städt. Investitionen festlegen
- Umsetzungsfahrplan abstimmen

Wirtschaft

- Klare Wirtschaftspolitik mit Ziel der Ansiedlung von nachhaltigem Gewerbe
- Ansprechpartner für die Wirtschaft einführen
- Professionalisierung der SEG (Stadtentwicklungsgesellschaft Pfungstadt GmbH & Co.KG)

Vereinslandschaft

- Förderung der Eigenständigkeit der Vereine
- Langfristige Strategieentwicklung und klare Richtlinien zur Vereinsförderung um Planungssicherheit für die Vereine zu schaffen

Sicherheit

- Feuerwehr gemäß Bedarfs- und Entwicklungsplan unterstützen
- Rettungsdienste bedarfsgerecht unterstützen
- Zusammenarbeit zwischen Polizei & Ordnungsamt stärken

Mobilität

- Umsetzung der beschlossenen Straßenbauprojekte
- Fahrradinfrastruktur ausbauen
- ÖPNV in Pfungstadt entwickeln
- Parkraumbewirtschaftung

Klima

- Klimaschutzmanager nur gemeinsam mit anderen Kommunen einführen
- Wald klimagerecht umgestalten

Kommt das neue Bad?

CDU stellt realisierbaren Antrag · Investorensuche erfolglos

Als einzige Fraktion hat die CDU bereits im März 2018 einen Antrag zum Neubau eines Schwimmbades (DS 36/2018) in Pfungstadt gestellt. Wir wollen, dass die Schulkinder in Pfungstadt wieder schwimmen lernen, die Vereine wieder Schwimmsport betreiben und Familien ein attraktives Sport- und Gesundheitsangebot vorfinden. Dazu halten wir ein standardisiertes Hallenbad für geeignet und finanzierbar.

Wir haben in der Stadtverordnetenversammlung durchgesetzt, dass zur Finanzierung die Mittel aus der Hessenkasse (> 5,0 Mio. €) dafür reserviert werden und vorgeschlagen das nicht mehr benötigte Gelände zu verkaufen. Unter diesen Randbedingungen hätte man einem Neubau bereits einen großen Schritt näherkommen können. Leider haben sich die Gremien und der Bürgermeister dafür entschieden weitere Zeit zu verschwenden. Wie von uns vorhergesagt hat die Suche nach externen Investoren kein verwertbares Ergebnis erbracht – lediglich

mehrere Monate Zeitverzug stehen jetzt zu Buche. Einzig das bereits bekannte Konzept des „Dachverbandes Schwimmen“ ist umsetzbar.

Der „Dachverband Schwimmen“ hat sein Konzept inzwischen im Sinne aller modifiziert. Das reparaturanfällige Cabriodach soll entfallen und ein Hallenbad in Modulbauweise errichtet werden. Nach wie vor soll die vorhandene Sauna reaktiviert und Bestandteil des Schwimmbades werden. Dies ist aus unserer Sicht dann vertretbar, wenn die Sauna einen gesicherten Beitrag zur Senkung des städtischen Betriebskostenzuschusses leistet.

Leider sind die dafür erforderlichen Kosten immer noch beträchtlich. Der Dachverband kalkuliert mit Baukosten von 15,4 Mio. € und rechnet mit einem anfänglichen Betriebskostenzuschuss von ca. 1,0 Mio. € pro Jahr. Wir setzen uns dafür ein, die Baukosten auf ein machbares Maß sicher zu begrenzen und vor Baubeginn zu beschließen, wie durch Einsparungen und Umschichtungen im Haushalt der Zuschuss der Stadt möglich wird.

Prestige versus Risiko

CDU steht dem Projekt Hessentag verhalten positiv gegenüber

Das Vorhaben von Bürgermeister Koch den Hessentag nach Pfungstadt zu holen, birgt viele Risiken, bietet aber auch einige Chancen. Es wäre eine Veranstaltung, die einen hohen Aufwand erfordert und ein großes Kostenrisiko beinhaltet. Andererseits ist es auch ein prestigeträchtiges Großprojekt, das Pfungstadt voranbringen kann.

Grundsätzlich stehen wir als CDU dem Projekt Hessentag verhalten positiv gegenüber, wenngleich erhebliche Zweifel an der in jeder Hinsicht erfolgreichen Durchführung bestehen. Die Verwaltung muss ein tragfähiges Konzept vorlegen, vor allem was die Durchführbarkeit und die Finanzierbarkeit angeht. Dieses Konzept muss zwingend im Vorfeld den Bürgerinnen und Bürgern hinreichend bekannt gemacht und erläutert werden.

Je mehr Menschen hinter dem Projekt „Hessentag“ stehen, desto besser kann dieses gelingen. Es müssen also alle Beteiligten und Betroffenen frühzeitig in die Planungen eingebunden werden und die

Möglichkeit erhalten aktiv an der Planung mitzuwirken. Denn ohne die Mitarbeit von Vereinen, Verbänden, Firmen, Feuerwehren und auch den Bürgerinnen und Bürgern wird ein solches Großprojekt nicht zu stemmen sein. Da alle Einwohnerinnen und Einwohner Pfungstadts dieses Projekt tragen müssen, sollten alle, also auch die Stadtteile, partizipieren.

Eine qualifizierte, effiziente Projektleitung ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Konzeptionierung und Durchführung. Dies kann ein Team aus Stadtverwaltung, städtischen Gremien und externe Fachmänner mit hinreichend Entscheidungskompetenz sein.

Ob das „Kunststück“ gelingt, den Bogen zwischen attraktivem Angebot und Sparen zu spannen, zeigt sich bereits in ersten Ansätzen bei der Vorlage des von der Verwaltung zu erstellenden Konzepts. Dann liegt es in der Verantwortung der Stadtverordneten über für und wider abzustimmen. Dies kann aber nur nach ausreichender Rückmeldung aus der Pfungstädter Stadtgesellschaft erfolgen!